

**DRINGLICHE ANFRAGE** von Dr. Ueli Annen (SP, Illnau-Effretikon), Regina Bapst-Herzog (SP, Zürich) und Mitunterzeichnende

betreffend Aufhebung der Kantonsschule Riesbach

---

Der Bildungsrat hat sich im Rahmen eines Vorentscheids für eine grossangelegte Rochade der kantonalen Schulen im Zentrum Zürichs ausgesprochen, die zu einer Aufhebung der Kantonsschule Riesbach im Sommer 2002 führen würde. Die Diplommittelschule Riesbach erhält die Räume des Primarlehrerseminars in Oerlikon; die Schülerinnen und Schüler des Neusprachlichen Gymnasiums und des Ausbildungsgangs für die zweisprachige Maturität sollen auf andere Kantonsschulen verteilt werden.

Die faktisch kaum mehr umkehrbaren Entscheide wurden im Stile von Notstandsmassnahmen ohne Vorankündigung und ohne Einbezug der Betroffenen gefällt und kommuniziert. Der für die Aufhebung von Mittelschulen zuständige Kantonsrat und die kantonsrätliche Kommission für Bildung und Kultur erhielten keine Informationen.

1. Welche internen Vorgänge beziehungsweise Unterlassungen haben eine umsichtige und transparente Planung hinsichtlich der Platzierung der Pädagogischen Hochschule und der sich daraus ergebenden Konsequenzen verunmöglicht beziehungsweise behindert?
2. Welche pädagogischen und schulplanerischen Gründe haben den Bildungsrat bewogen, gerade diese Schule zu opfern? Wie lässt sich die Aufhebung einer Mittelschule an verkehrstechnisch günstigster Lage mit der Entwicklung der Mittelschülerzahlen vereinbaren?
3. Welches sind die finanziellen Auswirkungen dieses Entscheids? Welches sind die kurz- und mittelfristigen Folgen, die durch die Rochade ausgelöst werden?
4. Wie legitimiert der Bildungsrat seinen Entscheid auf dem Hintergrund des Mittelschulgesetzes, das in § 1 einen KR-Beschluss für die Aufhebung einer Mittelschule verlangt? Wann wird ein entsprechender Antrag dem KR vorgelegt werden?
5. Warum wurde weder die betroffene Schule noch die Schulleiterkonferenz in die Entscheidungsfindung einbezogen oder auf den Entscheid vorbereitet?
6. Wie wird sicher gestellt, dass das in Riesbach beheimatete Pilotprojekt der zweisprachigen Matur weiter geführt werden kann?
7. Wie schätzt die Bildungsdirektion die Folgen für das Personal der Schule ein und wie denkt er sie aufzufangen? Wie werden die Anstellungsverhältnisse der Lehrpersonen (mbA und obA) bei einer definitiven Aufhebung der Schule gewährleistet, beziehungsweise weitergeführt?
8. Wie schätzt die Bildungsdirektion den Schaden ein, der durch die Zerstörung einer über Jahre aufgebauten pädagogisch innovativen und von der Schülerschaft vorbildlich mitgetragenen Schulkultur angerichtet wird?

Dr. Ueli Annen  
Regina Bapst-Herzog

S. Ziegler	R. Gurny	Ch. Spillmann	D. Jaun
H. Schmid	B. Egg	A. Bucher	Th. Hardegger
S. Rusca	H. Attenhofer	M. Ruggli	W. Reist
J. Gerber	E. Guyer	K. Furrer	U. Keller
Ch. Schürch	P. Stirnemann	H. Hartmann	J. Tremp
E. Derisiotis	R. Lais	A.M. Riedi	B. Volland
M. Brandenberger	H.P. Amstutz	H. Fahrni	Th. Müller
E. Ziltener	F. Müller	B. Hunziker	T. Püntener
P. Filli	Ch. Galladé	G. Petri	S. Moser
P. Weber	S. Rihs	S. Kamm	D. Vischer
K. Maeder	E. Arnet	L. Waldner	L. Illi
P. Vonlanthen	J. Kosch	P. Reinhard	M. Baumgartner
F. Troesch	Th. Heiniger	R. Hatt	R. Bernoulli
C. Balocco	O. Bachmann	W. Honegger	K. Bosshard
B. Kuhn	E. Lalli	R. Thalmann	J. Gübeli